

	<h1>Verordnung für Arbeiten auf Baustellen</h1>	Datei: S:\Freigegebene Ordner\BAU-Projekte PIUS\61000050 - Zentral-OP ab 2. Baustufe\07-61000050-Planung-Gutacht.- Ausschreib\Brandschutz\Baustellennor-dnung-Fluchtwegpl. Bau\3 bis 5.Baustufe\Verordnung_Baustelle_61000050 Z-OP 3. bis 5. BST.docx
---	---	--

1 Allgemeines

Diese Verordnung gilt für die Baumaßnahme „Zentral-OP im 1.OG / 3. Bis 5. Baustufe, Bereich 5 und 3. (Stand 08.10.2025)

Diese Verordnung ist Auftragsbestandteil und wird allen beteiligten Firmen sowie den Fachplanern und Architekten ausgehändigt und ist verbindlich umzusetzen.

Sie gilt für alle auf der Baustelle tätig werdenden Firmen, Architekten und Fachplanern im Rahmen der bauleitenden Tätigkeiten und LPH 8. Verantwortlich für die Einhaltung und Durchführung sind die ausführenden Firmen.

Alle Bauarbeiter sind verpflichtet, durch größte Vorsicht zur Verhütung von Bränden und anderen Schadensfällen beizutragen. Sie haben sich über die Brandgefahr ihres Arbeitsplatzes und der Umgebung sowie über die Maßnahmen bei Gefahr genau zu informieren.

Auf Baustellen gelten wie in herkömmlichen Betrieben allgemein das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), die BaustellV und speziell diese Baustellenverordnung mit allgemeinen Vorschriften zum Brandschutz.

Bei Arbeiten an Bauten und Anlagen sind von allen Beteiligten geeignete Maßnahmen zu treffen, um der durch den Bauvorgang erhöhten Brandgefahr wirksam zu begegnen.

Alle Bauarbeiter sind über die ihrem Arbeitsplatz nahegelegenen Standorte von Feuerlöschern und Brandmeldeeinrichtungen sowie über Flucht- u. Rettungswege zu unterweisen.

2 Brandverhütungsmaßnahmen

Die Brandverhütung ist insbesondere durch brandschutztechnisch einwandfreie Ordnung, Instruktion, Überwachung und periodische Kontrollgänge zu gewährleisten.

Es werden ausreichende Flucht- und Rettungswege angelegt und wo erforderlich gekennzeichnet.

Zur Information, der auf der Baustelle tätig werdenden Personen wird ein Flucht- und Rettungsplan erstellt und ausgehängt. Dieser enthält alle Angaben zum Verhalten im Brandfall, Standorte der Einrichtungen zur Brandbekämpfung, der Hand- Brandmelder und die Lage der Notausgänge im Baufeld (siehe Anlage).

Die Flucht- und Rettungswege, Notausgänge, Einrichtungen zur Brandmeldung und -Bekämpfung sowie die Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr sind ständig freizuhalten. Das gilt ebenso für alle Gerüstflächen und Treppentürme sowie die Bereiche der Baustelleneinrichtung.

Bei Arbeiten mit leichtbrennbaren Stoffen, wie Verdünner, Kleber, Lacke, etc. sind potentielle Zündquellen verboten. Die betreffenden Räume sind gut zu durchlüften.

Die Baustelle ist, einschließlich aller Außenbereiche und BE-Flächen sowie Treppentürme und Gerüstflächen, täglich von brennbaren Materialien inclusive Abfall und Verpackungsmaterialien zu befreien.

Verordnung für Arbeiten auf Baustellen

Datei:

S:\Freigegebene Ordner\BAU-Projekte PIUS\61000050 - Zentral-OP ab 2. Baustufe\07-61000050-Planung-Gutacht.-Ausschreib\Brandschutz\Baustellenordnung-Fluchtwegpl. Bau\3 bis 5.Baustufe\Verordnung_Baustelle_61000050 Z-OP 3. bis 5. BST.docx

Ansammlungen von brennbaren Bau-, Isolations- und Verpackungsmaterialien sind grundsätzlich zu vermeiden und täglich zu beseitigen.

Das Lagern von brennbaren Flüssigkeiten und Gasen im Gebäude ist untersagt. Bei der Lagerung im Außenbereich sind die allgemeinen Sicherheitsvorschriften zu beachten sowie die BG-Richtlinien und TRGS 510.

Durchgebrannte Sicherungen, schadhafte Steckdosen und Leitungen sind ausschließlich durch Elektro-Fachkräfte zu reparieren.

Bei Dienstschluss ist dafür zu sorgen, dass Licht und alle elektrischen Geräte abgeschaltet sind (Netzstecker ziehen!).

Fenster und Türen sind zu schließen und Materialien durch geeignete Maßnahme vor Diebstahl zu schützen. Der Bauzaun und Toranlagen sind ebenso zu verschließen.

Ist es nicht möglich, die Öffnungen in baulichen Trennungen (Wänden und Decken) aufgrund des Baufortschrittes frühzeitig abzuschotten, sind diese temporär zu schließen, um damit Gefahren einer großflächigen Brand- und Rauchausbreitung über die Flächen zu verhindern. Verantwortlich hierfür sind die ausführenden Firmen.

Auf der Baustelle besteht absolutes Rauchverbot.

Die Baustelle wird mit elektrischen Bauschließzylindern ausgestattet und ist somit gegen unbefugten Zutritt gesichert.

3 Brandbekämpfungsmaßnahmen

In jeder Phase des Bauvorganges ist die sofortige Alarmierung der Feuerwehr, die Rettung von Personen sowie die Bekämpfung von Bränden sicherzustellen. Zur Alarmierung werden im Zugangsbereich und Fluchtwegtreppenhaus des Baufeldes im 1. und 2. OG Hand-Brandmelder installiert.

Entsprechend des Baufortschritts und den mit dem Bau und den Arbeiten verbundenen Brandgefahren werden im Bereich der Baustelle pro Etage vier Handfeuerlöscher (Schaum) bereitgestellt. Die Standorte sind auf dem Flucht- und Rettungsplan eingetragen (siehe Anlage).

Im Brandfall ist umgehend der Hand-Brandmelder zu betätigen und der Brandschutzbeauftragte des Pius-Hospitals Herr Olthmann, Mob.: 0160-91557773 oder die Information unter 0441-2291085 zu informieren. Zusätzlich ist der bauleitende Architekt und/oder Fachplaner zu informieren. Durch die Betätigung der Hand-Brandmelder wird der Alarmierungsprozess im Pius-Hospital und bei der Feuerwehr automatisch in Gang gesetzt.

Bei Bränden an elektrischen Anlagen ist der Strom sofort abzuschalten. Feuerschutzabschlüsse, Fenster und Türen sind zu schließen. Die Angriffswege der Feuerwehr sind freizuhalten. Entstehungsbrände bekämpfen; Mittel zur Brandbekämpfung nutzen.

	<h2 style="margin: 0;">Verordnung für Arbeiten auf Baustellen</h2>	<p>Datei: S:\Freigegebene Ordner\BAU-Projekte PIUS\61000050 - Zentral-OP ab 2. Baustufe\07-61000050-Planung-Gutacht.-Ausschreib\Brandschutz\Baustellenordnung-Fluchtwegpl. Bau\3 bis 5.Baustufe\Verordnung_Baustelle_61000050 Z-OP 3. bis 5. BST.docx</p>
---	--	---

Rauchgase sind toxisch. Gefahrenbereiche umgehend verlassen. Den nächsten sicheren Rauch- oder Brandabschnitt aufsuchen oder ins Freie gehen. Aufzüge dürfen im Brandfall nicht als Fluchtweg benutzt werden.

Im Brandfall ist die Feuerwehr, bei deren Eintreffen, von einem ortskundigen Bauarbeiter einzuweisen. Den Anordnungen der Feuerwehr ist Folge zu leisten.

Zusätzliche Brandverhütung bei Schweiß- und anderen Heißenarbeiten

1 Vor Beginn der Arbeit

Für die Durchführung feuergefährlicher Arbeiten innerhalb des Gebäudes muss eine Erlaubnis beantragt werden. Dazu ist der *Erlaubnisschein für feuergefährliche Arbeiten* bei der Bauleitung des Architekten und Fachplaners einzureichen. Dieser muss mind. 4 Werktage vor Beginn der Arbeiten vollständig ausgefüllt an die Bauleitung übergeben werden. Der bauleitende Architekt und/oder die Fachplaner haben die bei Ihnen abgegebenen Erlaubnisscheine einzig auf Vollständigkeit der Eintragungen zu überprüfen und an den SIGEKO und das Pius - Hospital, ggf. mit Bemerkungen zur Unvollständigkeit, weiterzuleiten.

Die im Erlaubnisschein enthaltenen Auflagen sind strikt zu befolgen. Die Forderung der Unfallverhütungsvorschrift der Berufsgenossenschaften sind konsequent einzuhalten. Durch die ausführende Firma sind immer geeignete brandschutztechnische Maßnahmen zu veranlassen und genügend geeignete Feuerlöschmittel bereitzustellen.

Abdichten von Kabelschächten, Hohlräumen, Rohrdurchführungen, Fugen, Ritzen, etc. mit nicht brennbaren Materialien.

Wichtige Voraussetzung des betrieblichen Brandschutzes sind Ordnung und Sauberkeit. Brennbares Material wie brennbare Flüssigkeiten, Papier, Holz, Abfälle, Staub, Späne etc. ist grundsätzlich aus dem brandgefährdeten Bereich zu entfernen.

Ortsfeste brennbare Bauteile wie Schränke, Holzwände, Türen, Böden, Balken, etc. sind mit einer nicht brennbaren, wärmeisolierenden Abdeckung zu schützen.

Teile, die durch Heißenarbeiten an nicht überwachten oder einsehbaren Stellen heiß werden können, müssen wirksam gekühlt werden (z.B. mit wasserbenetzten Lappen).

Genügend Löschgeräte wie Handfeuerlöscher oder Wassereimer bereitstellen.

Bereitstellen einer Hilfsperson zur Überwachung von Arbeitsstelle und Umgebung bei Unübersichtlichkeit oder wenn mit dunkler Brille oder Schutzschild gearbeitet wird.

Kontrolle der Geräte auf einwandfreies Funktionieren sowie Bestimmung des zweckmäßigsten Standortes der Schweißanlage, um bei Bedarf die Gaszufuhr sofort abstellen zu können.

2 Während der Arbeit

	<h2>Verordnung für Arbeiten auf Baustellen</h2>	Datei: S:\Freigegebene Ordner\BAU-Projekte PIUS\61000050 - Zentral-OP ab 2. Baustufe\07-61000050-Planung-Gutacht.-Ausschreib\Brandschutz\Baustellenordnung-Fluchtwegpl. Bau\3 bis 5.Baustufe\Verordnung_Baustelle_61000050 Z-OP 3. bis 5. BST.docx
---	---	---

Dauernde und sorgfältige Überwachung der Flammen, des Funken- und Tropfenwurfs sowie der Wärmeleitung durch erhitzte Metallteile.

3 Nach Beendigung der Arbeit

Gesamte Gefahrenzone (inkl. angrenzende Räume) gründlich und wiederholt auf Glimmstellen, Schwellbrandgeruch und Rauchbildung kontrollieren.

Periodische Kontrollgänge nach Arbeitsschluss sind besonders nach Schweiß-, Schneid-, Löt-, Auftau- und Schleifarbeiten notwendig. Diese Tätigkeiten sind grundsätzlich 3,00 Std. vor Ende der Arbeitszeiten zu beenden, so dass eine Überwachung durch die ausführende Firma gewährleistet ist. Bei später ausgeführten Arbeiten ist die Bauleitung und der Brandschutzbeauftragte zu informieren und seitens der ausführenden Firma ist eigenverantwortlich eine Brandwache zu stellen, die eine Überwachung von weiteren 3 Stunden sicherstellt.

Für alle Heißenarbeiten im Außenbereich gelten die technischen Vorschriften und Regeln sowie die BG-Richtlinien. Die Arbeiten dürfen ausschließlich auf den BE-Flächen oder durch das Pius-Hospital zugewiesene Flächen erfolgen. Bei Arbeiten im Außenbereich innerhalb der BE-Flächen, ist darauf zu achten, dass keine Beeinträchtigung der umliegenden Bereiche entsteht und keine Personengefährdung.

Arbeitszeiten auf der Baustelle:

Leistung Abbruch: Lärmintensive Arbeiten Montag bis Freitag von 17:00 bis 22:00 Uhr
Ansonsten Montag bis Freitag von 8:00 bis 17:30 Uhr
Samstag von 7:00 bis 11:00 Uhr

Leistung Ausbauphase Montag bis Freitag von 8:00 bis 17:30 Uhr